



Konzept „Nähe und Distanz» GTS Kirchenfeld-Schosshalde

In der GTS legen wir grossen Wert darauf, dass sich alle Kinder wohlfühlen und respektvoll miteinander umgehen. Ein wichtiger Bestandteil davon ist das Thema „Nähe und Distanz“. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam dafür sorgen, dass die Kinder lernen, ihre eigenen Grenzen und die der anderen zu achten.

Zu Beginn des Schuljahres werden die Eltern sowohl über das Thema Nähe und Distanz als auch über unsere Grundsätze informiert.

Unsere Grundsätze

- Unser Handeln richtet sich stets nach dem Wohl und den Bedürfnissen der Kinder.
- Jedes Kind erhält die ihm zustehende Aufmerksamkeit und Fürsorge.
- Wir respektieren die persönliche Privatsphäre der Kinder.
- Jegliche Form von körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt wird nicht toleriert.
- Wir begleiten Kinder in schwierigen Situationen und unterstützen sie bei der Lösung von Problemen.
- Bei Grenzüberschreitungen oder Verdachtsmomenten handeln wir umgehend und nehmen die Äusserungen von Kindern ernst.
- Ein offener und regelmässiger Austausch im Team fördert Transparenz und trägt zum Schutz aller Beteiligten bei.
- Rückzugsorte der Kinder, wie z. B. Toiletten, werden respektiert. Intimhygiene wird nicht vom Betreuungspersonal übernommen, sondern bleibt Aufgabe der Eltern (Ausnahmen siehe unten). Falls ein Kind Unterstützung benötigt, geben wir verbale Anleitungen.

Umgang mit Nähe und Berührungen

Unsere Regeln zum Umgang mit Nähe und Berührungen:

- Körperliche Nähe und Berührungen sind nur dann erlaubt, wenn alle Beteiligten sich wohlfühlen.
- Küssen unter Kindern wird bei uns nicht geduldet, da es für viele Kinder unangenehm sein kann und Grenzen verletzt.
- Kinder werden darin bestärkt, jederzeit Hilfe bei Lehrpersonen und Betreuungspersonen zu suchen, wenn sie sich unwohl fühlen oder Fragen haben.

Kinder haben manchmal das Bedürfnis nach Nähe, insbesondere in Situationen, in denen sie sich unsicher oder unwohl fühlen. Solange das Bedürfnis nach Nähe vom Kind ausgeht, ist es in Ordnung, Berührungen zur besseren Kommunikation und Beruhigung zuzulassen. Dabei ist stets auf die Grenzen des Kindes wie auch der Betreuungspersonen zu achten und eine respektvolle, einfühlsame Haltung zu wahren.

Umgang mit Verstößen:

Sollte es wiederholt zu Verstößen gegen diese Regeln kommen, führen wir ein klärendes Gespräch mit dem betroffenen Kind und Ihnen als Erziehungsberechtigte, um gemeinsam Lösungen zu finden und den respektvollen Umgang sicherzustellen.

Kommunikation und Prävention

Eine offene und transparente Kommunikation im Team ist entscheidend für den Schutz der Kinder und eine wirksame Prävention im Betreuungsalltag. Bei besonderen Vorkommnissen werden folgende Schritte eingehalten:

- Nach Rücksprache mit dem betroffenen Kind wird gezielte Unterstützung angeboten.
- Mitarbeitende tauschen sich offen im Team aus und gewährleisten Transparenz.
- Besondere Vorfälle werden der zuständigen Leitungsperson (TBL) gemeldet und notiert.
- Die Eltern werden so zeitnah wie möglich in Absprache mit der TBL informiert.
- Je nach Situation informiert die TBL auch die Schulleitung und Lehrpersonen.

Diese Grundhaltungen und Abläufe dienen dem Schutz der Kinder und einer professionellen Betreuung im Alltag

Begleitung und Anleitung beim Stuhlgang

Kinder bis ca. 5 Jahre benötigen oft Unterstützung beim Reinigen nach dem Stuhlgang, da ihnen die anatomischen Voraussetzungen das eigenständige Putzen erschweren. In diesem Alter ist es wichtig, die Kinder behutsam anzuleiten und bei Bedarf aktiv zu helfen, um Hygiene und Wohlbefinden zu gewährleisten. Dies passiert nur mit dem Einverständnis der Eltern. Deshalb werden zu Beginn des Schuljahres die Eltern um ihre Zustimmung gebeten, ob ihr Kind im Fall eines WC-Missgeschicks ohne Rücksprache unterstützt werden darf.

Wenn keine Zustimmung vorliegt, wird vor einer Intervention telefonisch mit den Eltern Rücksprache gehalten.

Unterstützung bei WC-Missgeschicken

Bei WC-Missgeschicken ist es wichtig, schnell und diskret zu helfen. Dabei gilt das 4-Augen-Prinzip: Eine weitere Betreuungsperson wird informiert, um die Situation gemeinsam zu bewältigen und die Privatsphäre des Kindes zu wahren. Die Tür bleibt dabei nur einen spaltbreit offen, um eine angenehme und sichere Atmosphäre zu schaffen.

Das 4-Augen-Prinzip dient weiter dem Schutz der Betreuungspersonen vor ungerechtfertigten Anschuldigungen.

Erlaubnis Hilfe Toiletten/Kleiderwechseln

Es kann immer mal passieren, dass sich ein Kind einnässt oder einstuhlt. Für das Betreuungsteam ist es wichtig zu wissen, wie wir in einem solchen Fall vorgehen sollen. Bitte kreuzen Sie deshalb an, wie wir vorgehen sollen, wenn sich Ihr Kind einnässt oder einstuhlt.

Wichtig: Falls es zu regelmässigem Einnässen/Einstuhlen kommen sollte, nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Ihr Einverständnis unten gilt **nur** für unregelmässige Ereignisse.

- Ja, es darf ohne Anruf geholfen werden. Bitte anrufen, um das Vorgehen zu besprechen. Bitte anrufen, damit wir in die GTS kommen können.

Name des Kindes: Vorname des Kindes:

Datum: Unterschrift der Erziehungsberechtigten:
.....
.....

Erlaubnis Hilfe Toiletten/Kleiderwechseln

Es kann immer mal passieren, dass sich ein Kind einnässt oder einstuhlt. Für das Betreuungsteam ist es wichtig zu wissen, wie wir in einem solchen Fall vorgehen sollen. Bitte kreuzen Sie deshalb an, wie wir vorgehen sollen, wenn sich Ihr Kind einnässt oder einstuhlt.

Wichtig: Falls es zu regelmässigem Einnässen/Einstuhlen kommen sollte, nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Ihr Einverständnis unten gilt **nur** für unregelmässige Ereignisse.

- Ja, es darf ohne Anruf geholfen werden. Bitte anrufen, um das Vorgehen zu besprechen. Bitte anrufen, damit wir in die GTS kommen können.

Name des Kindes: Vorname des Kindes:

Datum: Unterschrift der Erziehungsberechtigten:
.....
.....